

## Winterlaufserie verzeichnet einen Rekord

Bis zu 5000 Läuferinnen und Läufer werden zum Finale des Lauf-Dreiteilers erwartet.



Die Winterlaufserie biegt am Samstag auf die Zielgerade ein. FOTO: MICHAEL DAHLKE

**DUISBURG** |(sven) Die 40. Winterlaufserie biegt auf die Zielgerade ab. Am Samstag lädt der ASV Duisburg zum Finale seiner Jubiläumsausgabe, und bis zu knapp 5000 Läuferinnen und Läufer können in Wedau zu den entscheidenden Etappen des Laufdreiteilers erwartet werden. „Nachdem die ersten beiden Veranstaltungen so gut gelaufen sind, freuen wir uns sehr auf das Finale“, blickt Orga-Leiter Frank Zahn der letzten Etappe freudig entgegen.

Bevor es für die Erwachsenen dann um 14 Uhr über die 10.000 Meter der Kleinen Serie und um 15 Uhr auf den finalen Halbmarathon der Großen Serie um die Endplatzierungen und Seriensiege geht, stehen aber erst einmal die Kleinsten im Rampenlicht. Und die stellen die Organisatoren durchaus vor eine weitere Herausforderung. „Wir haben 210 Anmeldungen für den Bambinilauf und werden die Anmeldung dafür somit stoppen müssen“, berichtet Frank Zahn.

Freilich freuen sich die „Plattfüße“ über den Rekord-Andrang des kleinen Laufnachwuchses, doch diesen gilt es auf der 400-Meter-Runde im Leichtathletikstadion auch erst einmal unterzubringen, so dass die Bambini sich auch einen ungehinderten und eifrigen Wettkampf liefern können – und das freilich unter den Augen der stolzen Eltern.

„Es wird auf jeden Fall voll werden“, sagt Zahn. Normalerweise sind aus Sicherheitsgründen nur die teilnehmenden Sportlerinnen und Sportler berechtigt, sich während der Veranstaltung auf der Laufbahn im Stadion aufzuhalten. Für den Anhang der Bambini werden die Veranstalter jedoch eine Ausnahme machen. „Wir werden das schon etwas reduzieren und ordnen müssen, aber viele der Kinder sind ja noch so klein, die können wir nicht ohne ihre Eltern, die sie teilweise mit ihren Anfeuerungen über die 400 Meter tragen, auf die Bahn schicken“, möchten Zahn und Co. auch bei den Kleinsten nur fröhliche Gesichter sehen.

Das gilt auch für die knapp 5000 gemeldeten Teilnehmer der beiden Hauptläufe. Und da der ASV nach den fast schon frühlommerlichen Temperaturen bei der zweiten Etappe auch zum Finale am kommenden Wochenende wieder „recht warme Temperaturen“ erwartet, haben die Veranstalter gleich noch nachgebessert. „Wir bekommen die Wasserflaschen für die kompletten drei Veranstaltungstage im Voraus geliefert und überprüfen dann die Bestände. Bei der letzten Etappe ist so viel Wasser weggegangen, dass wir nun noch einmal Wasser nachbestellt haben“, versichert Zahn, dass alle Teilnehmenden im Ziel ausreichend Getränke vorfinden werden. Für die Halbmarathons der Großen Serie gilt dies auch nicht nur für den Zielbereich: „Wir haben auf der Halbmarathonstrecke auch noch eine Zwischenversorgung. Zudem wird ein DJ an der Strecke auch noch mal für zusätzliche gute Stimmung sorgen.“

Was die Streckenführung anging, gerieten die Plattfüße im Vorfeld kurzzeitig etwas ins Schwitzen. Die aktuelle Sperrung der Masurenallee, auf der ein neuer Asphalt gelegt wird, betrifft auch einen großen Abschnitt der Halbmarathonstrecke. Doch Michael Dittmer vom Organisationsteam hat rechtzeitig seine Kontakte spielen lassen. „Ihm wurde versichert, dass die Baustelle bis Donnerstag abgeschlossen sein wird“, konnten Zahn und Co. aufatmen. „Das wäre schon ein Problem gewesen“, sagt der Orga-Leiter, „aber da sieht man wieder, dass sich die richtigen Kontakte auszahlen.“

Und so können sich die Veranstalter auch zum Finale ihrer Jubiläumsserie uneingeschränkt „auf viele, viele Köpfe und glückliche Gesichter freuen.“